Wie du Kleines ganz gross zeichnest

Um was geht es?

Beim Makro-Zeichnen beobachtest du Kleines ganz genau und erstellst davon eine Zeichnung. So stellst du Dinge dar, welche bei einem Foto nur schlecht sichtbar wären.
Dafür betrachtest du dein Objekt mit der Lupe oder sogar mit dem Binokular.

Du brauchst:
- ☐ gelber und grüner Farbstift
- ☐ schwarzer Fineliner-Stift
- ☐ Zeichnungspapier
- ☐ Transparentpapier
- ☐ Malerklebband

Vorbereitung

Betrachte dein Objekt von Auge und mit der Lupe.
Stelle dir folgende Fragen dazu:
Um was handelt es sich?
Wie kommt das Objekt hierhin?
Was findest du besonders schön daran?

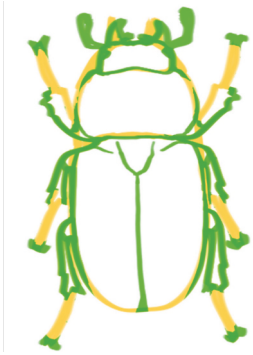
Was macht das Objekt spannend oder speziell?
Welche Merkmale möchtest du besonders hervorheben?
Was sind deine Vermutungen zu den Merkmalen?

© Naturama Aargau 2020 Expedio Werkzeuge

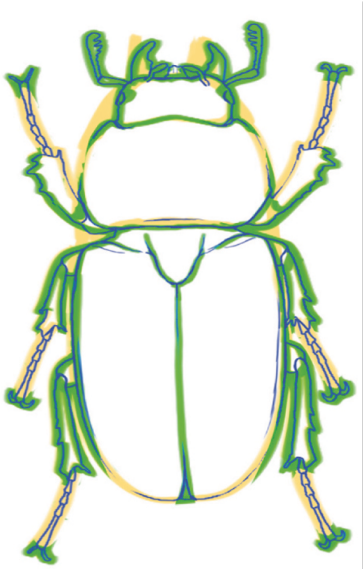
So funktioniert es:

1 Wähle die Sicht auf dein Objekt.
Die Sicht auf das Objekt solltest du in den nächsten Schritten beibehalten.

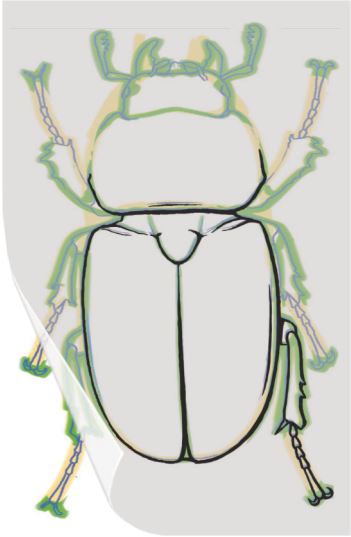
2 Zeichne dein Objekt von blossem Auge.
Mit einem hellen Farbstift skizzierst du die Gesamtform. Die Zeichnung sollte mindestens faustgross sein.



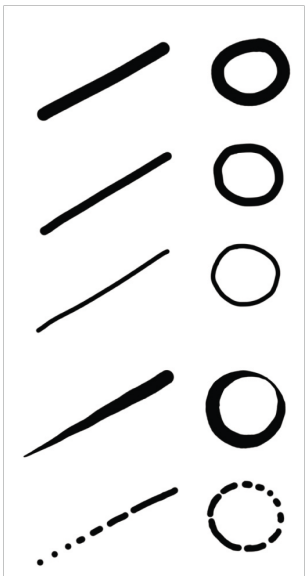
3 Nimm eine Lupe zu Hilfe.
Füge nun Details hinzu, die jetzt sichtbar werden. Nimm dafür eine kräftigere Farbe.



4 Unter dem Binokular fügst du die letzten Feinheiten hinzu.
Ergänze Muster, Oberflächenbeschaffenheit usw. Sei wählerisch! Füge nur hinzu, was du wichtig findest und beschränke dich auf einen Ausschnitt des Objekts.



5 Auf deine fertige Zeichnung legst du ein Transparentpapier.
Damit die Blätter nicht verrutschen, befestigst du die Papiere mit Klebband. Jetzt beginnst du mit der Reinzeichnung, benutze dazu Finelinerstifte.



6 Spiele mit der Strichstärke beim Zeichnen.
Unterschiedliche Stifte ergeben unterschiedliche Linien. Experimentiere mit den Schreibgeräten.

© Naturama Aargau 2020 Expedio Werkzeuge